

mühungen von Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln) stand ihr Buch „Die Enden der Welt auf mittelalterlichen Weltkarten“ (vgl. DA 46 S. VII), doch konnte sie zugleich Hinweisen auf weitere Handschriften der Chronik des Martin von Troppau nachgehen, deren Zahl sich allmählich der Fünfhundert-Grenze nähert. – Dr. W. Koller (Zürich) steht kurz vor dem Abschluß seines bereits angekündigten Aufsatzes über die Sprache und die Überlieferung der Chronik des Saba Malaspina, der auch neue Erkenntnisse zur Biographie des Autors enthalten wird. – Prof. L. Schmutge (Zürich) kann, belastet mit administrativen Arbeiten und der Vorbereitung eines Buches über die römische Pönitentiarie, nur wenig Fortschritt für die von ihm übernommene Ausgabe der Kirchengeschichte des Tolomeo von Lucca melden. – Dr. Ch. Lohmer, dem die aufwendige Betreuung der Frutolf-Chronik (s. oben S. V) anvertraut ist, konnte sich nur sporadisch des Ludovicus Bavarus Albertino Mussatos († 1329) annehmen. – Das von Prof. R. Sprandel (Würzburg) eingereichte Editionsmanuskript der Kölner Weltchronik 1273/88–1376 (SS rer. Germ. N. S. 15) ist im Institut noch einer Überarbeitung unterzogen worden; der Band kann demnächst ausgedruckt werden; in einem eigenen Aufsatz (DA 46 S. 132 ff.) hat Prof. Sprandel die Kölner Chronik und die Weltchronik des Albert Stuten (= Albertus monachus), deren Edition vor dem Abschluß steht, „in ihrem historiographischen Umfeld“ untersucht. – Herr Zimmermann hat das Manuskript der *Chronica pontificum Romanorum* des Thomas Ebendorfer zum Satz eingereicht; über die Druckgestaltung dieses autographen und fast ganz aus Vorlagen zusammengesetzten Werks ist Einigkeit erzielt. – Prof. P. Uiblein (Wien) bemüht sich weiter um ein Textmanuskript zum *Catalogus presulum Laureacensium* des Thomas Ebendorfer.

Staatsschriften: Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) hat ihre Arbeit an der Edition des Traktats *De ortu et fine Romanorum imperii* des Abtes Engelbert von Admont in gewohnter Weise fortgesetzt. – Frau Dr. S. Krüger (Göttingen) hat das gesamte Druckmanuskript zur Monastik des Konrad von Megenberg vorgelegt, einschließlich einer Einleitung in das bislang ungedruckte Werk. Frau Dr. Krüger will sich in Zukunft einem Thema zuwenden, das sie seit langem beschäftigt: dem Aufkommen und der Ausformung der „Lehre vom Haus“ (Ökonomik). – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat, soweit ihr die Universitätsverpflichtungen Zeit ließen, am Editionsmanuskript zur *Lacrima ecclesiae* des Konrad von Megenberg weitergearbeitet. – Seit dem 1. Oktober 1990 wird Prof. J. Miethke (Heidelberg) in seiner Arbeit an